

Marburg, 12.04.2012

Eingang: 12.04.2012

Abg. J. Fricke
Piratenpartei

TOP:

Lfd.Nr. 138/2012 KT

Antrag zur Kreistagssitzung

Antrag des Abg. Jens Fricke, Piratenpartei, betreffend „Kommunen auf Abgeordnetenwatch“

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, am Projekt „Kommunen auf abgeordnetenwatch.de“ teilzunehmen.

Die Kreistagsverwaltung wird beauftragt, die zur Teilnahme erforderlichen Daten der Mitglieder des Kreistages an den Betreiber von abgeordnetenwatch.de, den Verein Parlamentwatch e.V. zu übermitteln.

Begründung:

Das Portal abgeordnetenwatch.de ist bundesweit als Angebot zum öffentlichen Dialog zwischen Politik und Bürger bekannt und anerkannt.

Zusätzlich zum Angebot, mit den Abgeordneten des Bundestages und der Landtage in Dialog zu treten, bietet Abgeordnetenwatch seit einiger Zeit diese Möglichkeit auch für die Vertretungen der kommunalen Selbstverwaltung an. Mehr als 27 Städte, Gemeinden und Landkreise nutzen dies bereits erfolgreich.

Den Mitgliedern des Kreistages Marburg-Biedenkopf bietet sich mit einer Teilnahme somit die Möglichkeit, bei minimaler Belastung des kommunalen Haushaltes mit allen interessierten Bürgern, auch über den Landkreis hinaus, die eigene kommunalpolitische Tätigkeit transparent und öffentlich zu diskutieren.

Das Bürgerinfosystem des Kreises Marburg-Biedenkopf bietet bereits eine Möglichkeit, mit den Abgeordneten des Kreistages über ein Nachrichtenformular in Kontakt zu treten. Ebenfalls sind dort bereits die öffentlichen Daten (Name, Anschrift, Partei-/Fraktionszugehörigkeit) der Mitglieder des Kreistages hinterlegt. Dies ist grundsätzlich zu begrüßen, jedoch auf Grund des geringen Bekanntheitsgrades und der systembedingt erschwerten Zugänglichkeit nicht als zeitgemäß zu betrachten.

Die Teilnahme am Projekt „Kommunen auf abgeordnetenwatch.de“ bietet angesichts geringstem Aufwand die beste derzeit verfügbare Möglichkeit, die Arbeit des Kreistages Marburg-Biedenkopf sowie seiner Mitglieder einer breiten Öffentlichkeit transparent und öffentlich vorzustellen.

gez.

Jens Fricke, (Kreistagsabgeordneter)

Ergänzende Informationen:

Allgemeine Informationen zur Teilnahme auf kommunaler Ebene stellt [abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de) unter folgender Internetadresse zur Verfügung:

<http://www.abgeordnetenwatch.de/images/daten/Info-allgemein-abgeordnetenwatch-auf-kommunaler-Ebene.pdf>

In einer Videokonferenz beantwortete ein Vertreter von Abgeordnetenwatch Fragen des Haupt- und Finanzausschusses des Kreises Offenbach-Land zur Teilnahme am Projekt.

Auszug

(Quelle:

<http://blog.abgeordnetenwatch.de/2012/03/19/offenbach-kreisrate-fragen-abgeordnetenwatch-de/>)

Ist es nötig, dass der Kreistag bzw. der Stadtrat die Teilnahme am Projekt beschließt?

[abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de) wird auf kommunaler Ebene von Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet und möglich gemacht. Nichtsdestotrotz freuen wir uns natürlich über einen Kreistag oder ein anderes kommunales Gremium, das von sich aus Transparenz in die Politik bringen möchte. Ein Beschluss ist also nicht nötig, aber möglich.

Muss der Kreistag/Stadtrat komplett teilnehmen oder können sich einzelne Kreistagsabgeordnete entscheiden unabhängig teilzunehmen?

[abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de) ist überparteilich, zudem dürfte es für die meisten Nutzer unverständlich sein, wenn nur ein Teil der Abgeordneten aufgeführt ist. Deshalb werden immer alle Mitglieder eines Kreistags/Stadtrats aufgenommen.

Wieso werden auch Abgeordnete aufgenommen, die keinen Onlinedialog führen möchten?

Wir gehen davon aus, dass sich jede Mandatsträgerin und jeder Mandatsträger bewusst für das öffentliche Mandat entschieden hat. In einer demokratischen Gesellschaft sollten Bürgerinnen und Bürger darüber entscheiden, auf welchem Weg sie einen Politiker oder eine Politikerin kontaktieren möchten – ob öffentlich oder unter vier Augen. Der öffentliche Dialog auf [abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de) ist deshalb eine sinnvolle Ergänzung der bisher üblichen Kommunikationswege wie E-Mail, Brief oder Bürgersprechstunde. Die Entscheidung auf eine Bürgerfrage zu antworten obliegt selbstverständlich beim Abgeordneten.

Wie wird das Projekt finanziert? Muss der Kreistag Unterstützung leisten?

[abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de) finanziert sich größtenteils aus Spenden. Auch für die kommunale Ebene sichern bereits engagierte Bürgerinnen und Bürger das Projekt durch Spenden.

Können Fragen anonym gestellt werden?

Nein, Fragesteller müssen immer Name und Wohnort angeben. Auf diese Weise sichern wir die Kommunikation auf Augenhöhe. Daher achtet unser geschultes Moderationsteam, das die Fragen auch z.B. auf Beleidigungen hin überprüft, auch auf die Fragesteller. Im Zweifel wird ein Fragesteller gebeten seine Identität per Ausweiskopie zu bestätigen.